



18.03.2016

Presseinformation der ait-deutschland GmbH, Kasendorf / Essen

## EnEV ab 2016: Einfach Energie sparen – Entwicklung läuft auf Wärmepumpe zu

**Mit den neuen Vorschriften der Energieeinsparverordnung (EnEV) sind seit Januar 2016 die primärenergetischen Anforderungen an neue Gebäude um 25 Prozent gestiegen. Damit ist klar: Je effizienter die Heizung arbeitet, desto einfacher ist es, den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. Denn ein effizientes Heizsystem hilft, die Standards zu erreichen, gegebenenfalls an anderer Stelle Kosten zu sparen – und mehr Fördergelder zu bekommen.**

Das Ziel der Bundesregierung ist ambitioniert: „Bis 2050 sollen die Gebäude in Deutschland nahezu klimaneutral sein“, so das Bundeswirtschaftsministerium. Die Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen, sind vielfältig. Sie reichen von den EnEV-Vorschriften über das neue EU-Energielabel für Heizsysteme bis hin zu den unterschiedlichsten Fördermöglichkeiten für umweltfreundliche Systeme und Gebäude.

Entscheidend für die EnEV ist der Primärenergiebedarf eines Gebäudes. Er hängt vor allem von der Wärmedämmung des Gebäudes und dessen Fenster, Türen und Dach sowie der Energieeffizienz der Heizanlage ab.

## **Einfach effizient. Einfach erneuerbar.**

Über die Energieeffizienz einer elektrisch betriebenen Wärmepumpe gibt die Jahresarbeitszahl\* (JAZ) Auskunft. Je weniger Strom die Wärmepumpe im Verhältnis zur abgegebenen Wärmemenge benötigt, desto höher ist ihre Jahresarbeitszahl.

Zweite wesentliche Größe ist der sogenannte Primärenergiefaktor (PEF). Er ist das Maß für die Menge an nicht-erneuerbarer Energie. Das ist diejenige Energie, die für die Gewinnung, Umwandlung und Verteilung des jeweiligen Energieträgers (Öl, Kohle, Gas, Holz oder Strom) benötigt wird. Je weniger nicht-erneuerbare Energie (Kohle, Öl, etc.) in einem Energieträger steckt, desto höher sein PEF.

Umweltenergie hat den PEF 0,0 – Strom seit Januar 2016 den vergleichsweise niedrigen PEF 1,8. Grund ist der mittlerweile recht hohe Anteil erneuerbarer Energien am Strommix in Deutschland.

## **Einfach doppelte Vorteile**

Damit sind Wärmepumpen im Sinne der EnEV doppelt im Vorteil. Denn sie machen aus einer Kilowattstunde Strom bis zu fünf Kilowattstunden Heizenergie. Das ergibt – Vorteil Nummer eins – eine hohe Jahresarbeitszahl.

Da der Löwenanteil der von der Wärmepumpe genutzten Energie aus der Umwelt kommt (PEF 0,0), liegt der Primärenergiefaktor andererseits sehr niedrig – Vorteil Nummer zwei. Beste Voraussetzungen also, um den Anforderungen der EnEV gerecht zu werden.

## **EnEV – die Konsequenzen**

Das hat Folgen für Bauherren: Wer Heizsysteme auf Basis fossiler Brennstoffe nutzt, muss in der Regel mehr zusätzlichen Bau-Aufwand treiben – sei es für die Wärmedämmung des Gebäudes, sei es durch die Installation einer Solarthermie-Anlage oder anderer Systeme auf Basis regenerativer Energiequellen. Die Wärmepumpe hingegen bleibt auch ohne solche Maßnahmen deutlich unter den in der EnEV festgelegten Maximalwerten für Heizsysteme.

Am Einhalten der EnEV-Grenzwerte kommt man als Bauherr oder Bauträger nicht vorbei. Wer darüber hinaus KfW-Fördergelder beantragen will, muss noch energieeffizienter planen und bauen. Denn die KfW geht über die Mindestanforderungen der EnEV hinaus: Fördermittel erhält nur, wer ein Haus baut, das um mindestens 30 Prozent unter den EnEV-Vorgaben liegt. Zielwert für ein sogenanntes KfW-55-Gebäude ist sogar ein Unterschreiten der EnEV-Vorgaben um mindestens 45 Prozent.

Fazit: Mit einer Wärmepumpe ist es für Bauherren einfach, der EnEV und den KfW-Förderrichtlinien gerecht zu werden. Dies umso mehr, wenn sie mit selbst erzeugtem Solarstrom betrieben und ein thermisches oder elektrisches Speichersystem genutzt wird. Die modernen und einfachen Wärmepumpen-Systeme von NOVELAN unterstützen solche Kombinationen.

\* NOVELAN bietet seinen Fachkunden einen Jahresarbeitszahlen-Rechner als Online-Service, erreichbar über [www.novelan.com](http://www.novelan.com).

#### **Über NOVELAN ([www.NOVELAN.com](http://www.NOVELAN.com)):**

NOVELAN ist eine Marke der ait-deutschland GmbH. Das Unternehmen mit Sitz im oberfränkischen Kasendorf entwickelt, produziert und vertreibt Wärmepumpen für Privathaushalte, Mehrfamilienhäuser, gewerbliche Immobilien und industriellen Bedarf. Darüber hinaus ist das Unternehmen Spezialist für kontrollierte Lüftungstechnik und effiziente Systemtechnik.

ait-deutschland gehört zu NIBE Energy Systems, einem führenden europäischen Lieferanten für nachhaltige Energielösungen. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1998 entwickelt ait-deutschland seine Produkte konsequent weiter und richtet sie immer neu an den Marktbedürfnissen aus. Mit Erfolg: Heute gehört das Unternehmen mit rund 450 Mitarbeitern und Niederlassungen in der Schweiz und Schweden europaweit zu den Marktführern für Wärmepumpen. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte, insbesondere Wärmepumpen und Kühlsysteme, unter den Marken alpha innotec, NOVELAN und KKT chillers. Derzeit gehen die Produkte in mehr als 20 europäische Länder, die KKT Chiller werden weltweit vertrieben. ait-deutschland befindet sich weiter auf Expansionskurs. Geschäftsführer ist Clemens Dereschkewitz.

## Bilder:

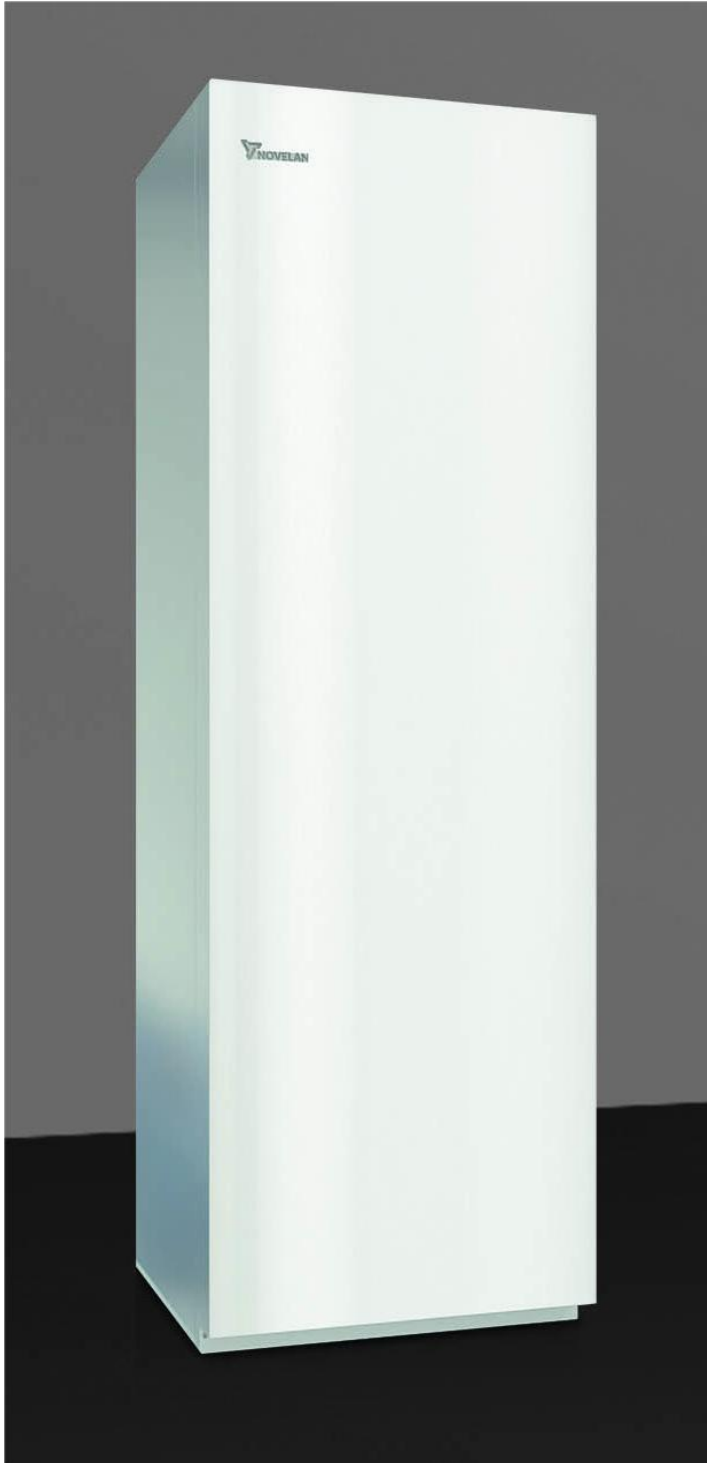


Bild 1: Mit der NOVELAN Wärmespeicher WSV (Bild) wird es besonders einfach, den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden und Fördergelder zu bekommen.

© Foto: ait-deutschland

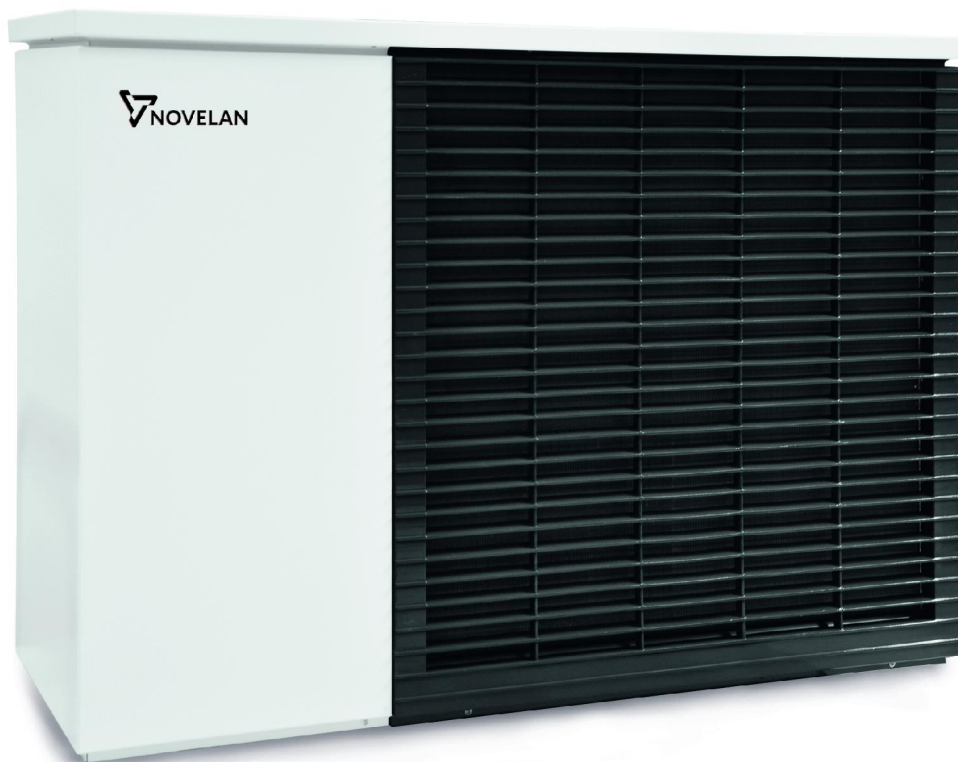


Bild 2: Wärmepumpen wie die LAD von NOVELAN (im Bild: Außeneinheit) eignen sich insbesondere für Sanierungsobjekte oder die Versorgung größerer Wohneinheiten.

© Foto: ait-deutschland

**Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an:**

Herbert Grab, digit media, Schulberg 5, D-72124 Pliezhausen

Telefon: +49 (0) 7127-5707-10, E-Mail: herbert.grab@digitmedia-online.de

**Kontakt:**

NOVELAN – eine Marke

der ait-deutschland GmbH

Stefanie Ullraum

Industriestraße 3, D-95359 Kasendorf

Telefon: +49 (0) 92 28 / 99 06 – 23 05

Telefax.: +49 (0) 92 28 / 99 06 - 27 99

E-Mail: stefanie.ullraum@ait-deutschland.eu

**Presse-Kontakt:**

digit media

Herbert Grab

Schulberg 5, D-72124 Pliezhausen

Telefon: +49 (0) 71 27 - 57 07 - 10

E-Mail: herbert.grab@digitmedia-online.de